

Direktion: Reg.-Baumeister a. D. Wilh. Brückner, Walther Knoff.

Aufsichtsrat: (5-9) Vors. Bank-Dir. Alb. Heimann, Cöln; Stellv. Reg.-Rat a. D. Paul Meyer, Charlottenburg; Eisenbahn-Dir. Carl Ploek, Berlin; Bürgermeister Rud. Stosberg, Lennep; Reg.-Baumeister a. D. Ed. Andreae, Cöln.

Zahlstellen: Cöln: Gesellschaftskasse, Sal. Oppenheim jr. & Co.; Cöln u. Berlin: A. Schaaffhaus. Bankverein; Berlin: Disconto-Ges., Bank f. Handel u. Ind., Berliner Handels-Ges. S. Bleichröder, von der Heydt & Co.; Elberfeld: von der Heydt-Kersten & Söhne; Stettin: Wm. Schlutow; Frankf. a. M.: Deutsche Effekten- u. Wechselbank, L. u. E. Wertheimer. *

Westpreussische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft in Berlin,

W. Linkstrasse 19.

Gegründet: 27./5. 1899. Konz. für Marienburger Kleinbahnen v. 8./6. 1899, für Danziger Kleinbahnen v. 6./4. 1903 auf 90 Jahre. Gründer s. Jahrg. 1900/01.

Zweck: A. Bau u. Betrieb von im Kreise Marienburg u. Danziger Niederung belegener Kleinb.: a) Marienburg-Schönwiese-Katznase-Altfelde-Schlabblau-Pr.-Rosengart-Stalle, b) Marienburg-Kalthof-Schönau, c) Marienburg-Gr.- u. Kl.-Lesewitz-Kreisgrenze, d) Tiegenhof-Tiege-Ladekopp-Schöneberg, e) Tiegenhof-Kreisgrenze in der Richtung nach Steegen; Länge insgesamt ca. 76 km, Spurweite 0,75 m. Die Strecke Königsdorf-Altfelde-Stalle, Marienburg-Kalthof-Schönau-Marienburg-Gr.-Lesewitz-Lindenau wurde im Okt. bzw. Nov. 1900 eröffnet, die Strecke Tiegenhof-Ladekopp-Schöneberg im Okt. 1901, Marienburg-Königsdorf im Okt. 1903, zus. 62,36 km. Die Strecken Marienburg-Kalthof-Schönau u. Marienburg-Kalthof-Gr.- u. Kl.-Lesewitz-Lindenau schliessen in Schönau bezw. Lindenau an die der Allg. Deutschen Kleinbahn-Ges. gehörigen Strecken Liessau-Schönau-Mielenz bezw. Neuteich-Lindenau an. Die Strecke Tiegenhof-Ladekopp-Schöneberg schliesst in Schöneberg an die Strecke Neukirch-Schöneberg der Allg. Deutschen Kleinbahn-Ges. an. Die teilweise Gemeinschaftsbenutzung der beiderseitigen Betriebsmittel u. Geleisanlagen ist durch Verträge v. 4. u. 12./2. 1901 geregelt. Die Betriebsleitung auf allen der Ges. gehörenden Linien ist der Allg. Deutschen Kleinbahn-Ges. durch Betriebsvertrag v. 18./6. 1901 übertragen.

B. Die G.-V. v. 26./2. 1903 beschloss den Bau der Kleinbahnen im Kreise Danziger Niederung: a) Danzig-Hochzeit-Gemlitz, b) Quadendorf-Gr. Zünder-Gemlitz, c) Gottswalde Schiewenhorst-Stutthof, d) Steegen-Fischerbabke; Länge insgesamt ca. 81 km. Die G.-V. v. 10./4. 1908 beschloss den Bau der Linie Tiegenhof-Lupushorst-Lindenau u. Stalle-Lichtfelde, eröffnet am 1./10. 1909. Geplant sind noch Linien im Kreise Elbing: Elbing-Trunz-Neukirch. — Gesamtlänge aller Bahnen 176,17 km.

Kapital: M. 7 492 000, eingeteilt in 2089 Aktien Lit. A, 1044 Aktien Lit. B, 719 Aktien Lit. C, 2504 Aktien Lit. D, 998 Aktien Lit. E, 110 Aktien Lit. F u. 28 Aktien Lit. G, welche sämtlich je über M. 1000 u. auf den Inhaber lauten und, abgesehen von einer in § 22 Nr. 1 des Statuts geschaffenen Wahlberechtigung u. in § 39 Nr. 3 getroffenen Übergangsbestimmungen durchaus gleichber. sind. Urspr. M. 2 820 000, erhöht lt. G.-V. v. 26./2. 1903 um M. 2 940 000 in 758 Aktien A, 379 B, 1000 D u. 803 E behufs Erbauung der Kleinbahnen im Kreise Danziger Niederung. Nochmalige Erhöhung lt. G.-V. v. 20./2. 1907 um M. 907 000 in 907 Aktien zu pari mit Div.-Ber. ab 1./1. 1907 u. lt. G.-V. 10./4. u. 14./8. 1908 um M. 825 000 in 825 Aktien, die an dem Reingewinn des Jahres 1908 nicht, an demjenigen des Jahres 1909 mit ihrem halben Nennbetrage und vom 1./1. 1910 ab voll beteiligt sind. Es befinden sich 2089 Aktien im Besitz des Preuss. Staates, 1044 Aktien im Besitz der Provinz Westpreussen, 719 Aktien im Besitz des Landkreises Marienburg, 998 Aktien im Besitz des Landkreises Danzig, 2504 Aktien im Besitz der Allgem. Deutschen Kleinbahn-Ges. in Berlin, 110 Aktien im Besitz des Kreises Elbing u. 28 Aktien im Besitz des Kreises Stuhm.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Dotierung der Ern.-F., des Bilanz-R.-F., des Spez.-R.-F., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, ferner Gewinnanteil an den Strombaufiskus für Benutzung der Nogatbrücke, vom Übrigen bis 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R., Überrest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Bahneinheit 8 390 558, Effekten 3391, Fonds-Verwalt. 254 019, Kaut. 13 114, Material. 51 924, vorausbez. Versich. 14 966, Kassa 142, Debit. u. Diverse 30 264. — Passiva: A.-K. 7 492 000, Bilanz-R.-F. 134 036, Ern.-F. I 224 300, do. II 29 718, Spez.-R.-F. 4536, Disp.-F. 695 130, Div. 172 316, Vortrag 5099. Sa. M. 8 758 380.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwalt.-Kosten 7380, Zs. u. Kursverluste 522, Ern.-F. I 33 814, do. II 3650, Spez.-R.-F. 893, Gewinn 178 657. — Kredit: Vortrag 2172, Betriebsüberschuss 222 746. Sa. M. 224 918.

Dividenden: 1899—1908: 0%; 1909: 0,3%; 1910: 1,2%; 1911—1912: 1,9, 2,3%.

Direktion: Baurat Carl Griebel, Berlin. **Aufsichtsrat:** Vors. Geh. Reg.-Rat A. Erler, Schöneberg; Reg.- u. Bau-Rat Ottomar von Busekist, Landrat W. Brandt, stellvertr. Vors. Landeshauptmann Freih. Arnold Senft von Pilsach, Danzig; Gen.-Dir. Max Dräger, Schöneberg; Baurat Oswald Bandekow, Charlottenburg; Dir. Dr. Ing. Hans Drewes, Wilmersdorf; Landrat Graf Nicolaus von Posadowsky-Wehner, Elbing; Landrat Gottfried Hagemann, Marienburg; Reg.-Assessor Heinr. v. Friedberg, Danzig. **Prokuristen:** Emil Maeuer, Erich Stephan, Berlin. *